

# Popular events

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-776798>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Deux peintres genevois qui aimaient les Alpes

◀ Oben: Zeichnung von Albert Gos, 1880, und ein von seinem Sohne Emil aufgenommenes Bild des Künstlers. Unten: Das Weißhorn, gemalt von François Gos.

En haut: Dessin d'Albert Gos, 1880, et photographie du peintre prise par son fils Emile. En bas: Le Weisshorn, peint par François Gos. Photo Pricam

Die romantische und naturalistische Alpenmalerei des 19. Jahrhunderts hatte die Reiselust nach den Schweizer Bergen mächtig gefördert. Besonders stark strahlten die Impulse von Genf aus, wo Alexandre Calame, der Maler ernster Gebirgslandschaften, 1835 eine Kunstschule eröffnet hatte und junge Kräfte beeinflusste. So baute auf ihm auch Albert Gos (1852–1942) sein Frühwerk auf, das sich später einmal unter dem Einfluß Ferdinand Hodlers verjüngte. In die Stapfen des Vaters trat der Maler François Gos, der am 11. November seinen 80. Geburtstag feiert. François Gos hat sich auch wiederholt der Plakatkunst gewidmet, mancher Bergkurort der Westschweiz verdankt ihm anschauliche Affichen.

La pittura romantica e naturalistica di paesaggi alpini, nel 19° secolo, aveva grandemente favorito l'amore per le escursioni sulle montagne svizzere. Il quale ricevette, inoltre, particolare impulso da Ginevra, dove Alessandro Calame, noto paesista svizzero, aveva aperto, nel 1835, una scuola di pittura che esercitò grande influsso sugli artisti giovani. S'ispirano a questa scuola le prime opere di Albert Gos (1852–1942), che rinnovò, più tardi, il proprio stile sotto l'influsso di Ferdinand Hodler. Seguì le orme del padre il pittore François Gos, che il giorno 11 novembre corrente festeggia l'ottantesimo genetliaco. Egli si è applicato con successo anche all'arte pubblicitaria, ed eseguì pregevoli cartelloni di propaganda per diverse stazioni climatiche alpine della Svizzera occidentale.

La période romantique et naturaliste vouée aux Alpes au cours du XIX<sup>e</sup> siècle avait stimulé le désir de voyager dans les montagnes suisses. C'est principalement de Genève que l'élan est venu où Alexandre Calame, connu pour son interprétation sévère des paysages alpestres, avait ouvert en 1835 une école d'art; de jeunes talents s'en inspirèrent. Albert Gos (1852–1942), notamment, s'engagea dans cette voie à ses débuts, pour suivre, plus tard, l'école de Ferdinand Hodler où son talent fut comme rajeuni. Le peintre François Gos, qui suivit les traces de son père, fêtera, le 11 novembre, son 80<sup>e</sup> anniversaire. Il s'est voué à plusieurs reprises à l'art de l'affiche et nombre des œuvres éditées par des stations de Suisse romande portent sa signature.

The naturalistic renderings of the Alps by the artists of the romantic school of the 19<sup>th</sup> century prompted many tourists to visit Switzerland. At that time, Geneva was a reputed art center. Alexandre Calame, known for his Alpine landscape paintings, founded an art school in Geneva in 1835. His influence on the younger generation was considerable. This may well be seen in the early works of Albert Gos (1852–1942) who later, however, received new impulse from Ferdinand Hodler. François Gos who followed closely his father's footsteps, will celebrate his 80<sup>th</sup> birthday on November 11. François Gos has also become famous for his posters which he specially created for the most popular mountain resorts in French Switzerland.

◀ In alto: Disegno di Albert Gos, del 1880, e una fotografia del medesimo artista, presa dal figlio Emile. In basso: Il Weisshorn, dipinto da François Gos.

Top: Drawing by Albert Gos, and a photograph of the artist taken by his son Emile in 1880. Bottom: Weisshorn mountain by François Gos.

### Popular Events

The old Marinmas custom of the "Gansabhauet", always held on St. Martin's Day (November 11) in the little Lucerne town of Sursee, has become an important popular fête. An ornithological exhibition, scheduled to be held at Arbon on the

Lake of Constance on November 5 and 6 and at Grosshöchstetten in the Emmental on November 26 and 27, is certain to attract all bird-fanciers. All anxious to keep abreast of the latest ideas of good house-keeping should be sure not to miss the Salon des arts ménagers in Geneva, which will be open until November 6.

### REISEN

Wie reizend ist das Reisen!  
Man setzt sich in die Eisenbahn,  
Hat angenehme Kleider an;  
Vorüber fliegen Häuser, Bäume,  
Als wären es nur duft'ge Träume.  
Die Räder knattern leise.  
Auf irgendwelche Art und Weise  
Kommt man in Konversation  
Und ist beihnah befreundet schon.

Reisen hat einen ganz bestimmten Ton,  
Besteh'nd aus Freundlichkeit und Leichtsinn,  
Aus ein klein wenig Achtung vor dem Leben,  
Zuwenig nicht und nicht zuviel.  
Natürlich setzt man sich ein Ziel;  
Man nimmt es jedoch gar nicht wichtig.  
Wicht'ges wird nichtig,  
Denn man empfindet es als Spiel.  
Heut' ist man hier und morgen dort,  
Wer reist, gelangt von Ort zu Ort.  
Die Städte, Dörfer, Flüsse, Seen,  
Die Gassen, Mappen, Mädchen, Buben,  
Die Bahnhofhallen, Lesestuben,  
Und was man außerdem geseh'n,  
Wird nachher im Notizbuch aufgeschrieben,  
Weil's in Erinnerung geblieben.

Aus Robert Walser: «Unbekannte Gedichte». Herausgegeben von Carl Seelig. Tschudi-Verlag, St. Gallen.

### Exhibitions in Abundance

In Basel the Ethnological Museum is to continue its show "Art Styles on the Sepik" until the end of November and in the Museum of Natural History the important palaeontological exhibition "Man in Space and Time" will remain open until December.

Works of art by native Swiss artists acquired out of municipal funds will be on show in the Swiss Industries Fair Building.

The Museum of Fine Arts in Winterthur is to show sculptures by Mario Negri and pictures by Livio Bernasconi until November 13.